



Übergabe des Gips-Schüle-Preises an die Preisträger, Herrn Dr.-Ing. Holger Gödeke (l.) und Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Babuke (Mitte), durch den Vorsitzenden der Gips-Schüle-Stiftung, Herrn Walter Scheiterle (r.) Bild: Fraunhofer-Institut für Bauphysik

Fraunhofer Institut Bauphysik **Preis für neuen Werkstoff aus altem Glas**

Zum dritten Mal wurde in Stuttgart der mit 20 000 DM dotierte Gips-Schüle-Preis – im Andenken an den Gips-Industriellen und Stifter Bruno Schüle – verliehen. Der Preis honoriert Neuentwicklungen von Bauprodukten mit innovativen bau-physikalischen Eigenschaften.

Das Thema der prämierten Arbeit von den Herren Dr.-Ing. Holger Gödeke und Dipl.-Ing. Gerhard Babuke kann mit „Altes Glas – Neuer Werkstoff“ treffend charakterisiert werden. Die Preisträger entwickelten den faserfreien, porigen Werkstoff „Reapor“. Dieser „Glasschau“ ist hochstabil und dennoch leicht, dämmt Wärme und absorbiert Schall. Zudem ist er umweltfreundliche, besteht zu über 95 Prozent aus porosiertem Recycling-Glas und läßt sich vollständig wiederverwerten. Im Auftrag des Lizenznehmers Lias Leichtbaustoffe GmbH wurde eine Pilot-Fertigungsanlage im Technikum der Gips-Schüle-Abteilung in-

stalliert, um damit z. B. Trennwandelemente für Großraumbüros des mittelständischen Lizenznehmers Preform herzustellen. Weitere Anwendungen als Mauersteine, Fassadensysteme und in der Biotechnik sind in Vorbereitung.

Eurowindow

Brandschutz-Seminar

Vom 28. bis 30. Juni 2000 veranstaltet die Eurowindow Academy am i.f.t. Rosenheim ein Seminar zum Thema Brandschutz. Im Rahmen dieses mehrtägigen Seminars vermitteln Experten die aktuellen technischen Anforderungen und Merkmale von Rauch- und Brandschutztüren. Praktische Erfahrungen aus der Industrie sind ebenso Thema wie die bauaufsichtlichen Anforderungen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern konstruktive Hinweise unter Berücksichtigung der normativen Seite mitzugeben. Folgende Themen-schwerpunkte sind vorgesehen:

- Ganzheitliche Brandschutzkonzepte
 - Europäische Normung im Brandschutz,
 - Konstruktionsmerkmale von Feuer- und Rauchschutzabschlüssen
 - Beschlags- und Verriegelungstechnik im Brandschutz
- Informationen: Eurowindow Academy am i.f.t. Rosenheim, Ulrike Brieskorn, 83026 Rosenheim, Tel. (0 80 31) 26 11 78 oder E-Mail: eurowindow.academy@ift-rosenheim.de

Glasmuseum Rheinbach

Ausstellung: Jean Raymond

Vom 7. April bis zum 21. Mai 2000 sind im Glasmuseum Rheinbach die jüngsten Glaskunst-Werke des in Deutschland und Frankreich arbeitenden Glaskünstlers Jean Paul Raymond (geb. 1948) zu sehen. Für seine Reliefskulpturen wählt Raymond große Glasblöcke, die er mit sandgestrahlten Szenen versieht. Sparsam verwendetes Gold setzt Akzente und betont die Oberflächenstruktur. Mal spielerisch elegant, mal expressionistisch übersteigert, fügen sich seine Gestalten zu Bas und Haut-Reliefs mit faszinierenden Bildergeschichten oder einprägsamen Chiffren von archetypischer Einfachheit.

Glasmuseum Rheinbach, 53359 Rheinbach, Di.-Fr. 10-12 Uhr, 14-17 Uhr, Sa. 14-17 Uhr, So. 11-17 Uhr, Tel. (0 22 26) 9 27 40

Tiffany Glas Kunst

10. Hausmesse im Mai

Zum 10. Mal lädt die Tiffany Glas Kunst GmbH am 6. und 7. Mai nach Schloß Holte-Stukenbrock zu einer Hausmesse ein. Das Wochenende wird wie immer

interessante Workshops und Vorträge bieten und auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen lassen. Ein Highlight wird der Vortrag des Glaskünstlers Johannes Schreiter sein, der sich mit dem Thema „Glas in der Architektur“ auseinandersetzt.

Informationen: Tiffany Glas Kunst GmbH, Hellforthstr. 18-20, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. (0 52 07) 9 12 80, E-Mail: tggk@tggk.de

Otti-Kolleg

3. Symposium: Zukunft Glas

In der Glaserstadt Zwiesel wird vom 3. bis 4. Juli das 3. Symposium „Zukunft Glas – von der Tradition zum High-Tech-Produkt“ stattfinden. Techniker und Wissenschaftler aus der Industrie und anwendungsorientierten Forschungsinstituten geben einen Überblick über Technik, Einsatzmöglichkeiten, Potentiale sowie technische Entwicklungen und aktuelle Innovationen aus dem gesamten Bereich Glas.

Anmeldung: Otti-Kolleg, Wernerwerkstr. 4, 93049 Regensburg, Fax (09 41) 2 96 88 19

Somfy

Axel Lamprecht jetzt Vertriebsleiter Handel

Neue Aufgaben bei der Somfy GmbH, Rottenburg, hat Axel Lamprecht (45) übernommen: Der bisherige Marketingleiter ist seit dem 1. Januar 2000 als Vertriebsleiter Handel für die kürzlich von der Robert Bosch GmbH übernommenen Produktsegmente Garagentorantriebe und Gurtwickler zuständig.

Seine Laufbahn bei dem Marktführer im Bereich Antriebe und Steuerungen für Rolläden, Sonnenschutz und Tore begann der gebürtige Tübinger 1987 als Assistent



*Neuer Vertriebsleiter Handel:
Axel Lamprecht Bild: Somfy*

der Geschäftsleitung. Von 1990 an zeichnete er für das Marketing der Gesellschaft verantwortlich. In seiner neuen Funktion liegt der Schwerpunkt auf der Betreuung und dem Ausbau des neuen Vertriebskanals Großhandel bzw. Großfläche. Somfy erweiterte mit den Garagentorantrieben, den Drehtorantrieben sowie den elektrischen Gurtwicklern sein Sortiment.

Fachverband Holzwintergarten e. V.

Franz Wurm wird neuer Vorstandschef

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fachverbandes Holzwintergarten e. V., zu der sich die Mitglieder am 11. Februar auf Schloß Rheinach in Munningen trafen, brachte wichtige Veränderungen in der Führungsspitze mit sich. Nachdem der 1. Vorstand,

Peter Brey, wegen großer beruflicher Beanspruchung sein Amt abgab, wurde sein bisheriger Stellvertreter, Dipl.-Holzingenieur Franz Wurm, von der Versammlung nahezu einstimmig zum Nachfolger gewählt. Zum 2. Vorstand wurde Wolfgang Schneider, Unternehmensberater und Vertriebsstrainer aus Herzogenaurach, berufen. Franz Wurm stellte einen Katalog von Perspektiven und Initiativen für die Verbandsaktivitäten vor. Die zusammengeschlossenen Herstellungsbetriebe haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kriterien für anspruchsvolle Wohn-Wintergärten in Holzbauweise zu sammeln, zu definieren, umzusetzen und anderen zugänglich zu machen. Auf die Serviceleistungen des Verbandes legt Franz Wurm großen Wert. Vorgesehen ist eine Planungs-/Architektenmappe, die Erstellung einer Serviceanleitung und eines Ausschreibungstextes. Entsprechend der verstärkten Nutzung des Internets soll die Homepage neu gestaltet und erweitert werden. Eine wichtige Aufgabe für den Fachverband ist die Gewinnung weiterer, kompetenter und leistungsstarker Mitgliedsbetriebe.

Glaserinnung Stuttgart- Ludwigsburg

Siegfried König neuer Obermeister

Zu ihrer ersten gemeinsamen Sitzung lud die fusionierte Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg am 16. Februar in das BTZ Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Stuttgart, Weilimdorf. Siegfried König stellte die Stuttgarter Kollegen vor, Heinrich Beck die Mitglieder der bisherigen Innung Ludwigsburg.

i.f.t.

Schmid übergibt an Hohenstein

Professor Dipl.-Ing. Josef Schmid, seit der Gründung des Instituts für Fenstertechnik e. V. im Jahr 1966 engstens mit dessen Entwicklung und mit dessen Erfolgsgeschichte verbunden, hat zum 31. März 2000 die



*Dr. Helmut Hohenstein lenkt
fortan die Geschicke des i.f.t.*

Leitung des i.f.t. Rosenheim an seinen Nachfolger übergeben. Als langjähriger Wegbegleiter des Institutsgründers Professor Erich Seifert stellte sich Professor Schmid im Jahr 1983 der anspruchsvollen Herausforderung, Leiter des Instituts zu werden. Mit viel Mut, Engagement und profunden Fachkenntnissen führte Professor Schmid das i.f.t. Rosenheim, das sich unter seiner Leitung zum wohl bedeutendsten Prüf- und Forschungsinstitut auf dem Gebiet der Fenster-,

Fassaden- und Türentechnik entwickelte. Die von der Branche mit Spannung erwartete Nachfolge für Professor Schmid ist geregelt. Der Vorstand des Instituts für Fenstertechnik e. V. hat Dr. Helmut Hohenstein mit der Leitung des i.f.t. Rosenheim beauftragt. Der in Nürnberg geborene Dr. Helmut Hohenstein (47) bringt aufgrund seines bisherigen Werdegangs beste Voraussetzungen mit, um die an diese Position gestellten Anforderungen zu erfüllen und das i.f.t. in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Nach dem im Jahr 1979 abgeschlossenen Physikstudium promovierte Helmut Hohenstein im Jahr 1982 in Erlangen zum Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.). Seine berufliche Laufbahn begann Helmut Hohenstein als wissenschaftlicher Mitarbeiter am physikalischen Institut in Erlangen. Im Anschluß daran wechselte Dr. Hohenstein zu einem namhaften Unternehmen in der Glasbranche, wo er in den verschiedensten Bereichen wie beispielsweise Produktion und Technik, Forschung und Entwicklung sowie als Bereichsleiter der Produktion Isolierglas tätig war. Seit 1999 übt Dr. Helmut Hohenstein eine selbständige Beratungstätigkeit mit Schwerpunkt Fabrikplanung und -organisation sowie Turnarounds aus.

Durch Wahlen wurden die neuen Gremien der künftig 65 Mitgliedsbetriebe fassenden Innung besetzt. Ein-stimmig sprachen die An-wesenden Siegfried König, Stuttgart, ihr Vertrauen aus und wählten ihn zu ihrem neuen Obermeister. Zum stellvertretenden Obermeister wählten sie Jörg Strobel, Ludwigsburg und Kurt Preisendanz, Stuttgart. Die weiteren Vorstandsämter wurden mit je drei Vertre-tern der bisherigen Innung Ludwigsburg und der bishe-rigen Innung Stuttgart besetzt, darunter Heinrich Beck, Markgröningen, Sven Wohlfahrt und Dieter Ell-wanger, Stuttgart, sowie als Lehrlingswart Claus Lillich, Marbach. Schriftführer ist Hans-Günter Neumann aus

Innung Stuttgart um 10 % gesenkt. Der von Geschäfts-führer Helmut Bernhard präsentierte Haushalt 2000 wurde von der Versamm-lung geschlossen angenom-men.

Weru

Neue Beschlags-Montagetechnik

Im Weru-Werk in Triptis wird in den nächsten Wo-chen die Beschlagsmontage für Fenster komplett umge-stellt. Vorgesehen ist die Ausrüstung der drei Ferti-gungsstraßen mit Montage-automaten. Die erste Ein-heit wurde im Februar 2000 vom Sprecher des Vorstands der Weru AG, Walter Had, in Betrieb genommen. Durch die Computerunter-



Weru beschleunigt Fensterbeschlagsmontage

Bild: Weru

scher Unterstützung manuell abgehängt und installiert. Weitere Modernisierungsmaßnahmen sollen bis zum kommenden Jahr auch in der Fertigungstechnologie bei den Fenster-Rahmen eingesetzt werden. Insgesamt sind Investitionen von über 4 Mio. DM allein im Werk Triptis geplant, die langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und damit auch die Arbeitsplätze sichern.

„dioLine“ als auch der neue Funkmotor „Ipso RTS“ sollen darüber hinaus der zu-kunftssträchtigen Funktech-nologie Impulse geben. Nach eigenen Angaben wol-len die beiden Hersteller ihre Zusammenarbeit in näch-ster Zeit noch vertiefen. Vorstellbar seien zum Bei-spil gemeinsame Produkt-entwicklungen sowie eine gemeinsame Kommunika-tionspolitik.

Somfy/Weru

Vertiefte Zusammenarbeit

Ihre Kooperation bauen Somfy, Rottenburg am Neckar, und Weru, Ruders-berg, aus: Die beiden Unter-nehmen wollen künftig ver-stärkt gemeinsam im Markt agieren. Seit rund einem Jahr gibt es mit der „Weru-Somfy-RadioLine“ die Lö-sung „Fenster, Rolladen, Antrieb und Funksteuerung“ aus einer Hand. Ab Mai be-liefert Somfy den Ruders-berger Hersteller von Fen-ster und Türen auch mit dem neuen Funk-Antrieb „Ipso RTS“ (s. Seite 38). Nach Aussage der Unter-nehmen liege das Ziel ihrer Kooperation darin, den Markt der Motorisierung und Automatisierung weiter zu öffnen. Sowohl die be-stehende „Weru-Somfy-Ra-

Interpane/Pilkington

Gemeinsame Floatanlage

Der britische Flachglasher-steller Pilkington und der Flachglasveredler Interpane planen eine Joint Venture, das in Freyming-Merlebach (Frankreich) entstehen soll. Zielsetzungen dieser Koope-ration sind die Aufnahme einer Floatglasproduktion und in den nachfolgenden Stufen die Herstellung von VSG sowie beschichtetem Basisglas (Low-E). Die Ge-samtinvestitionen belaufen sich auf rund 160 Mio. Euro. Die komplette Anlage wird anstelle von zwei unabhän-gigen Einzelprojekten reali-siert, die Pilkington und In-terpane im vergangenen Jahr angekündigt hatten.



Ein-stimmig wählten die Mitglieder der Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg Siegfried König (2. v. r.), Stuttgart, zu ihrem neuen Obermeister, Stellvertreter wurde Jörg Strobel (3. v. r.), Ludwigs-burg und Kurt Preisendanz, Stuttgart

Bild: Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg

Sachsenheim, stellvertreten-der Schriftführer Werner Mundinger, Stuttgart. Ge-meinsam wird der neue Vorstand die Geschicke der Innung ab 1. April lenken. Der für das Jahr 2000 ver-anschlagte Innungshaushalt basiert auf vorsichtigen Kal-kulationen sowie einem ein-heitlichen Beitragsatz. Um diesen zu erzielen, wurde der Grundbeitrag für die Mitglieder der ehemaligen

stützung ist die optimale Positionierung und Montage des Fensterbeschlages konti-nuierlich gewährleistet. Die neuen Maschinen brauchen für die Montage eines Be-schlages am Fensterflügel lediglich 60 Sekunden. Ge-triebe und Axerstulp werden anschließend mit elektroni-

Zwei gleichartige neue Werke in Frankreich hätten zu Überkapazitäten geführt und den Verzicht auf die Nutzung von Skaleneffekten bedeutet.

Für das gemeinschaftliche Projekt wurden zwei Unternehmen gegründet: die Pilkington Glass France S.A.S., die Float- und VSG produziert, und die Interpane Glass Coating France S.A.S., die beschichtetes Flachglas herstellen wird. Der Bau der Produktionsstätten erfolgt ebenfalls arbeitsteilig: Die Float- und VSG-Anlage wird komplett durch Pilkington errichtet, die schlüsselfertige Erstellung der Beschichtungsanlage übernimmt Interpane. Die jährliche Kapazität der Floatanlage ist auf etwa 250 000 t ausgelegt. Die Produktion soll Ende 2001 ihren Betrieb aufnehmen. Zeitnah ist die Inbetriebnahme der Coatinganlage vorgesehen.

Wintergarten-Colleg

Standicherheit von Wintergärten

Im Februar dieses Jahres startete die Aachen-Bayreuther-Fachseminargesellschaft die Seminarreihe „Wintergarten-Colleg“. Als erstes Thema wurde die Problematik der Standicherheit untersucht. Die zunächst in den Bundesländern Bayern, Thüringen und Sachsen durchgeführten sieben Veranstaltungen stießen auf breite Resonanz. Der Referent Olaf Büttner, Statiker, legte aufgrund neuer Gerichtsurteile anschaulich und praxisnah die Gefahren dar, die etwa aus

fehlender Organisation in Statikfragen abgeleitet werden können und gab wertvolle Tipps für alle Inhaber und Verantwortlichen, sich hier zu schützen.

Um das Verständnis für die Thematik zu festigen, ging der Referent kurz auf die deutschen Lastannahmen und statischen Grundzüge ein. Breiten Raum nahmen die Themen Aussteifung und Stabilitätskriterien sowie die Befestigungstechnik und Verbindungsmittel ein, die bei allen Wintergartenkonstruktionen und Systemen – ob Holz-, Metall- oder Alternativkonstruktion – gleichermaßen auftreten. Die Fortbildungs-Seminare sprechen Metallbauer, Tischler und Glaser sowie Vertriebsunternehmen an, die ständig oder auch nur teilweise mit dem Thema Wintergarten in Berührung kommen.

Informationen: Wintergarten-Colleg, Gesellschaft für berufliche Fortbildung mbH, 95448 Bayreuth, Tel. (09 21) 7 41 32 28 oder Fax (09 21) 7 41 32 49, E-Mail: info@wintergarten-colleg.de

Schüco

Neuer Finanzierungsservice bringt Geschäft auf Touren

Schüco International und die BHW-Bank haben eine exklusive Kooperation über einen neuen Finanzierungsservice geschlossen, der das Investitionsklima nachhaltig verbessern soll. Der in der Branche einmalige Service versetzt Schüco-Partner in die Lage, ihren Privatkunden im Rahmen der Beratung ohne großen Aufwand günstige Sofortfinanzierungen anzubieten. Mit anderen Worten: Endkunden-Träume werden schneller wahr und der finanzielle

Spielraum für besonders attraktive Lösungen wird größer.

Ob Wintergarten, Fenster, Tür, Vordach, Balkon oder Solaranlage von Schüco: Der Endkunde kann künftig nicht nur den reinen Kaufpreis, sondern zugleich auch Fertigung, Montage und Zubehör günstig finanzieren. Laufzeiten und monatliche Raten bestimmt er weitgehend selbst – eine dingliche Sicherheit ist beim Abschluß des Kreditvertrages nicht erforderlich. Die Finanzierungszusage erfolgt direkt beim Gespräch mit dem Schüco-Partner.

Lenhardt

In neuen Räumen

Pünktlich zum Jahresbeginn konnten beim Hersteller von Isolierglas-Fertigungsanlagen, der Lenhardt Maschinenbau GmbH, die neu erstellten Betriebsräume bezogen werden. In nur sieben Monaten wurde das Firmengebäude um ca. 8000 m² auf insgesamt ca. 20 000 m² erweitert.

Die Betriebsabläufe werden in allen Bereichen weiter erheblich optimiert und die

anfallenden Wege deutlich verkürzt. In der neuen Halle können nun bis zu acht große Isolierglas-Anlagen gleichzeitig komplett aufgestellt, in Betrieb genommen und vor der Auslieferung getestet werden. Das gesamte Lagerwesen wurde zentralisiert, wodurch ebenfalls Wege und Zeiten eingespart werden. Mit den hellen und freundlichen Betriebsräumen wurden für die Mitarbeiter ideale Arbeitsbedingungen geschaffen. Im Rahmen des Neubaus wurde auch eine moderne, umweltfreundliche Großlackieranlage installiert, die dazu beiträgt, die Umweltbeeinflussungen in diesem Bereich auf ein Minimum zu reduzieren.

Mit der erforderlichen Betriebsausstattung belief sich das Investitionsvolumen des Gesamtprojekts auf ca. 15 Mio. DM.

Selbstverständlich sind alle Fenster im Neubau mit dem modernen TPS-Isolierglas und seinem elastischen, wärmegeämmten Randverbund ausgestattet. Vor vier Jahren hat Lenhardt das neuartige, patentierte Isolierglas-Fertigungssystem TPS selbst entwickelt und am Markt eingeführt.



Ideale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter in den neuen hellen und freundlichen Betriebsräumen
Bild: Lenhardt